Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 44

Artikel: Wer denkt sich Witze aus?
Autor: Laub, Gabriel
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-616080

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Albert Ehrismann

Später

Jede Nacht
aus der Stille das Martinshorn.
Martin von Tours. Soldat, Mönch, Bischof. Viertes
Jahrhundert. Die Geschichte mit dem Mantel.
Sterne
sausen.
Höre sie nicht.

Polizeiwagen mit Blinklicht.
Ambulanzen.
Aerzte.
Leise rauschend an den Mauern
der Fluss. Von der Brücke
im Wasser kein Bild.

Die grossen Lampen
in den Operationssälen. Sonnen,
die selten untergehen. Die Stadt
bläst den Nachtatem aus. Fernlaster
erklimmen die Steigung. Sattelschlepper hin gegen
Mittag und Abend. Die Schatten
kürzer, dann länger.

Zeitungsfrauen legen Stapel
vor geschlossene Haustüren. Die Weltgeschichte
kennt kein Nachtflugverbot. Weisses Leinentuch
deckt stille Gesichter. Die Angehörigen
werden benachrichtigt. Der Lärmpegel
klettert.

Jede Nacht.
Sterne sausen.
Hörte sie nie.
Erdbrocken
häufen niedrige
Hügel. Später.

Gabriel Laub

Wer denkt sich Witze aus?

Ich habe noch keinen Menschen getroffen, der sich einen Witz ausgedacht hätte. Ich kenne Menschen, die ganze Bücher verfasst haben, die sich selbst nicht verstehen; ich kenne Menschen, die sich so überzeugende wissenschaftliche Theorien ausgedacht haben, dass sie sogar von einem oder zweien ihrer wissenschaftlichen Kollegen anerkannt worden sind. Ich kenne Menschen, die imstande sind, Choreographie zu einer abstrakten Zeichnung zu verfassen und ein Konzert für zwei Dosen Oelsardinen und eine Stehlampe zu komponieren. Ich kenne Theoretiker, die über Witze dicke Bücher geschrieben haben, nach deren Lektüre man sechs Wochen lang nicht lachen kann. Aber ich kenne keinen, der sich einen echten Witz ausgedacht hätte, einen, der dann weitererzählt wird.

Einer meiner Bekannten hat sich einmal gerühmt, dass er sogar drei Witze erfunden hätte. Er hat sie mir erzählt. Von zweien kannte ich seit etwa zwanzig Jahren bessere Versionen, der dritte war so witzlos, dass man ihn in jeder Illustrierten drucken würde.

Woher aber kommen die Witze?

Man sagt, dass es nur etwa vierzig Witz-Schemata gibt, die schon vor Jahrtausenden entstanden sind, alles andere sind Variationen. Auch wenn das wahr wäre, will es nichts bedeuten.

Der Liebesroman hat nur drei Schemas – wenn man grosszügig zählt: Entweder will er und sie will nicht, oder sie will und er will nicht, oder aber beide wollen und müssen Schwierigkeiten überwinden. Dann gibt es noch zwei Endspiellösungen: Happy-End – sie heiraten, oder ein glückliches Ende – sie gehen auseinander, beziehungsweise sterben.

Und trotzdem erscheinen dauernd neue Liebesromane, und ihre Autoren werden bekannt. Witzautoren dagegen bleiben unbekannt.

Der beste Beweis, dass es keine Witzautoren gibt: Es hat sich noch keiner gemeldet, um das Honorar anzumahnen. Honorare für Witze kassieren Leute, die sie aus alten Kalendern abschreiben.

Ich selbst schreibe seit Jahren Satiren und Glossen, und es gibt Leser, die sie für witzig halten. Ich habe vielleicht drei oder vier gute Aphorismen ausgedacht und etwa achthundert gedruckt. Aber einen Witz, einen echten Witz, den man erzählen kann und den die Leute dann weitererzählen, habe ich noch nie erfunden. Das kränkt mich schon lange.

Und plötzlich war er da! Ich habe mir einen Witz ausgedacht! Er war prima – lustig und ganz neu, selbst ich habe ihn noch nie gehört. Ich habe wahnsinnig gelacht und wusste vor lauter Freude nicht, was ich tun sollte. Ich musste mich zurückhalten, um nicht zum Telefon zu rennen und mitten in der Nacht alle meine Bekannten zu wecken und noch einige Unbekannte dazu. Der Traum meines Lebens hat sich erfüllt!

Leider, es war nicht der Traum meines Lebens. Es war einfach ein Traum. Und ich konnte mich morgens an den Witz nicht erinnern. Ich wusste nur, dass er unheimlich gut war, ich musste noch nachträglich lachen. Aber was und worüber – das wusste ich nicht mehr.

Nun, ist das vielleicht ein Witz?

Aber auch den habe ich mir nicht ausgedacht.

Ober-Toggenburg

Wildhaus Unterwasser Alt St.Johann

Bevor Sie Winterferien buchen, fragen Sie uns!

Unser Angebot:
1300 Hotelbetten jeder Kategorie
4000 Betten in Ferienwohnungen und Chalets
20 Bahnen und Skilifte
50 km Abfahrtspisten bis auf 2300 m
40 km Langlaufloipen (Doppelspur)
Hallenschwimmbad, Sauna, Pferdeschlitten, Skischule, Kinderrennen
6-Tages-Skipass ab Fr. 85.–
Weitere Auskünfte durch Ihr Verkehrsbüro:
9656 Alt St.Johann 074/5 18 88
9657 Unterwasser 074/5 19 23
9658 Wildhaus 074/5 27 27